



Sportliche Lindhoopschüler spenden 4550 Euro für den Hilfstransport in die Ukraine

Da staunten selbst die Schüler: 9100 Euro sind bei ihrem Spendenlauf im Juli zusammengekommen. Die Hälfte des Geldes übergab die Schule am Lindhoop gestern der Gemeinde Kirchlinteln, die die 4550 Euro in ihren dritten Hilfstransport in die ukrainische Stadt Thlumatsch investieren wird. Sport-

fachleiter Henning Feyen (r.) zeigte sich stolz auf die Kinder und Jugendlichen, die tapfer Runde um Runde durch den Lindhoop gedreht hatten, um so das Geld zusammenzubekommen. Die Schüler hatten sich im Vorfeld Sponsoren gesucht, die einen bestimmten Geldbetrag für jede gelaufene

Runde spendierten. Dass am Ende so viel Geld dabei herausgekommen ist, sei toll, sagte Schulleiterin Anne Grube (l.). „Ihr habt gezeigt, was alles machbar ist“, lobte sie die Schüler. Stellvertretend für die Gemeinde nahm Bürgermeister-Vertreter Frank Weiberg (m.) das Geld entgegen. Er erklärte den Schülern,

dass in der ukrainischen Stadt Thlumatsch bisher zwar zum Glück noch keine Kriegshandlungen geschehen seien, aber dass die Kommune vor dem Winter dringend Nahrung, Kleidung und Medikamente für die zahlreichen Kriegsflüchtlinge benötige. Und genau dafür sollen die 4550 Euro ausgegeben werden. Die

andere Hälfte des Geldes wird die Schule selbst investieren, möglicherweise in Sportgeräte, hieß es. Die Schule bedankte sich bei den örtlichen Unterstützern wie dem Edeka-Markt und der Initiative Emforce sowie bei der Revierförsterei für die Erlaubnis, durch den Lindhoop zu laufen.